

Tapetenwechsel statt Mitwohzentrale?

Zimmergenoss(inn)en am laufenden Meter

Die Zeiten des Alleinseins sind vorbei. Wer es leid ist, immer nur gegen die (nackte) Wand zu reden, dem kann geholfen werden – mit einer Single-Tapete (www.single-tapete.de). Sie bringt Leben in die Bude und uns in beste Gesellschaft.



Barbara, die ungeschminkte Leserratte, macht sich – in die Lektüre vertieft – nur auf ihrem eigenen Sofa breit und ist der perfekte Farbtupfer in einem geschmackvollen, weiß gestylten Ambiente.

Ein Mann?

Adrian, der nostalgische Platten-Freak, hat immer ein offenes Ohr, ob für Telemann oder Techno. Und einen Plattenspieler bringt er gleich mit. *Adriano*, der kochversierte Pasta-Liebhaber, kann stets mit einem Teller Spaghetti aufwarten. Und weil die Augen oft größer sind als der Hunger, ist Adriano der perfekte Personal Coach für jegliches Diätvorhaben. *Paul*, der genügsame Marathon-Glotzer, braucht weder Bier noch Chips.



Treue Gefährt(inn)en, die alles mitmachen

Die Single-Tapete lässt keine Wünsche offen. Was darf's sein?

Eine Frau?

Christine, die stilsichere Pantoffelheldin in Schlappen und Pyjama, mault nicht, wenn Mann wieder einmal seine Socken nicht findet.

Priscilla, das partywütige Glamour-Girl, bringt mit Glitzer und Pailletten wahren Glanz in unsere Hütte.

Für ihn muss niemand aufstehen, wenn es gerade am spannendsten ist. Er sitzt einfach nur da und macht gute Miene sowohl zum Zappen als auch zum „Liederabend der Volksmusik“.

Ein Hund?

Hasso ist leider nur ein Schatten von einem Boxer, aber dafür absolut stubenrein. Allerdings ist er nicht ohne Frauchen zu haben. Und Frauchen besitzt – im Gegensatz zu Hasso – wenigstens ein dickes Fell, auch wenn es sich nur um einen getigerten Mantel handelt, der den adretten City-Look abrundet.

Oder ...

Das Passende war noch nicht dabei? Wie wäre es dann mit Tapeten nach eigenem Bild? So machen es z. B. auch das Thaliatheater und das Landwirtschaftsministerium. Ca. 130-230 Euro kostet ein(e) Wunschpartner(in) zum An-die-Wand-Klatschen (www.berlin-tapete.de).

Pflegeleichte Stubenhocker, die auf Wunsch wieder abziehen

Die Single-Tapete kommt ins Haus – in nummerierten Rollen. Wer bis drei zählen kann, dürfte beim Anbringen also kaum auf die schiefe Bahn geraten. Erst einmal auf ihren Platz verwiesen, bestehen die neuen Mitbewohner(innen) jede Zerreißprobe und fallen auch nicht aus der Rolle, falls es mal feucht-fröhlich wird. Feuoriges Temperament dürfen wir allerdings nicht erwarten; denn wer profllos an der Wand steht, ist schwer entflammbar – aber nicht für etwaige Umzugspläne. Sollten wir nicht alleine umziehen mögen, stecken wir die Kumpels locker in die Tasche, um sie andernorts wieder aus dem Ärmel zu ziehen. Und wer das allzu menschliche Inventar zurücklassen muss, kann seine Nachmieter beruhigen: Dank Pinsel und Farbtupfer tauchen die ungebetenen Gäste im Nu unter.

Ageliki Lucchesi, Technikredaktion und Redaktion C-Blatt